



11.11.2010

Stellungnahme der Studierendenvertretung

Unterschriftenaktion zum Erhalt einer Stelle verursacht Verwirrung

Eine Unterschriftenaktion zum Erhalt einer Stelle im Institut für Erziehungswissenschaft, die derzeit von engagierten Studierenden der PH durchgeführt wird, sorgt auf Grund diffuser Informationen für Verwirrung. Da einige der Argumente falsch verstanden werden könnten, sieht sich die Studierendenvertretung in der Pflicht, einige Tatsachen zu klären.

Zum einen handelt es sich **nicht** um eine grundlose, fadenscheinige **Kündigung** der betroffenen Person. Vielmehr ist der **Vertrag ausgelaufen**, was für eine Weiterbeschäftigung eine Verlängerung des Vertrages nach sich ziehen müsste. Zum anderen wurde die Unterschriftenaktion wohl so kommuniziert, dass der Eindruck entstand, die Studierendenvertretung hätte dafür gesorgt, dass der Vertrag der betroffenen Person gekündigt wurde. Die Studierendenvertretung hatte jedoch als Institution in keiner Weise Einfluss auf diesen Prozess und hatte auch nicht auf eine ‚Kündigung hingewirkt. In 3 verschiedenen Ausschüssen bzw. Gremien wurde diese Entscheidung diskutiert. Zwar waren auf jeder dieser Entscheidungsebenen Studierende mit eingebunden, jedoch nicht qua Amt als Studierendenvertreter. Vielmehr handelte es sich hierbei um beliebig festgelegte Kommissionsmitglieder, die in den Kommissionen auch keine Mehrheit besaßen. Nun zu behaupten, die Studierendenvertretung hätte die betreffende Person aus dem Amt verjagen wollen, grenzt an eine Entmündigung der sonst noch anwesenden Kommissionsmitglieder.

Die Studierendenvertretung begrüßt es sehr, wenn Kommilitonen sich in ihrem Fach oder der Hochschulpolitik engagieren. Nur sollten Aktionen sorgfältig geplant und mit einer klaren Faktenlage durchgeführt werden.